

- Kooperation Kindergarten - Schule
- Fit für die Schule
- Projekt „First Steps“
- Nachmittagsbetreuung - der etwas andere Weg

- Ihre Meinung
- Interessantes aus Ihrem Unterricht
- Ihre Visionen und Wünsche zum Thema „Schule“

# IMPuls

INFO-Blatt für Schulversuche und  
Schulentwicklung  
Jahrgang 9 Ausgabe 1  
April 2008



## Kooperation Kindergarten - Schule

Viele sagten, das geht nicht. Dann trafen sich zwei, die nicht wussten, dass das nicht geht. -  
UND MACHTEN ES!

Die ganze Bildungslandschaft ist momentan in Bewegung.

Im Bereich Kindergarten und Volksschule sollten pädagogische Inhalte und Übergänge längst optimiert werden.

Die Trennung von Spielen und Lernen entspricht nicht mehr den heutigen Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie.

Was aber viel größere Schwierigkeiten macht, ist, dass die Kinder heute viel unterschiedlichere Lernvoraussetzungen mitbringen, der Entwicklungsstand innerhalb der gleichen Altersstufe weit auseinander liegt.

Erkenntnisse verschiedener Studien zeigen deutlich, dass Entwicklungsstand und Lernleistungen nicht immer dem Einschulungsalter entsprechen. Die Heterogenität einer solchen Basisstufe bewirkt unterschiedliche Lern- und Entwicklungsansprüche.

Andere, **gemeinsame** Unterrichtsmodelle werden gesucht, um Kindergarten und Schule einander näher zu bringen, sie zu einer gemeinsamen Stufe zu verbinden. Gleichzeitig soll das **Potential der Vielfalt** genützt werden, und auf Integration statt Separation gesetzt werden.

Wesentliche gemeinsame Ziele sollten durch KindergartenpädagogIn und LehrerIn gemeinsam definiert werden. Voraussetzung für **unser Konzept** sollte **ein professioneller Umgang** zwischen den beiden Bildungseinrich-

tungen sein, getragen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

Emotionale Befindlichkeiten der Beteiligten können nicht das Scheitern einer Kooperation bedeuten.

Werte und wichtige Aspekte des Kindergartens und der Grundstufe I sollen in dieser Basisstufe erhalten bleiben. Für das Kind soll so eine pädagogische Kontinuität gewährleistet sein. Durch die Arbeit im Team besteht ein ausgewogener Wechsel zwischen dem freien Spiel, dem spielerischen Lernen und dem systematisch ziel orientierten Lernen.

Fachliche Ressourcen können durch die enge Zusammenarbeit viel besser genützt werden, einer kann den anderen in seiner Profession besser verstehen lernen.

Unser NÖ Modell zielt auf eine ganzheitliche Förderung jedes Kindes ab.

Individuelle Fördermaßnahmen sollen nicht nur auf Kinder mit Lernschwierigkeiten bezogen werden, sondern auch als Begabung fördernde Maßnahmen verstanden werden – nicht als systematisch und zeitlich begrenzter Lehrgang.

Offene Probleme sollten immer sofort angesprochen werden; KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen sollten in gemeinsamen **Vorbereitungen** vorschulische **Erziehungs- bzw. Förderpläne erstellen** und diese in monatlichen Gesprächsrunden **reflektieren** und - wenn nötig - Ziele nachjustieren.

Individualisierende und die Sozialkompetenz fördernde Lehr- und Lernformen sollten angewendet werden.

BSI Mag. Martha Albl-Wolf

Um erfolgreich zu werden, ist unbedingte Einbeziehung der Eltern schon vor Projektbeginn unerlässlich.

Da im Frühjahr 2007 klar war, dass im Schuljahr 2007/08 keine Pilotversuche in dieser Richtung zu erwarten waren, reichten 3 engagierte Schulen meines Bezirkes völlig unterschiedliche Schulversuche zur Schuleingangsphase ein.

Interessierte, engagierte und mutige Kindergartenpädagoginnen und Lehrerinnen begannen ihre gemeinsame Arbeit mit Eltern und Kindern voll Enthusiasmus, dem Standort angepasst in völlig verschiedenen Modellen.

Gleich - und überall zu spüren - ist die Freude aller Beteiligten, die Lust am Lernen – bei Kindern und Erwachsenen.

**Modelle:**

VS HOHENEICH - musikalische und bewegungsorientierte sprachliche Frühförderung.

VS EGGERN - Lesen unter einem Dach

VS AMALIENDORF - AALFANG - individuelle Nachmittagsbetreuung mit Kindergartenkindern

Nach mehr als einem halben Jahr ist die Begeisterung immer noch groß. Mit Minifilmen wurden die Versuche dokumentiert. Die Kolleginnen haben viel voneinander gelernt, wie sie mir versicherten – und bereits neue Ideen für andere Klassen im Kopf.

Literaturempfehlung:

FORSTER Maria, MATSCHINKE Sabine: Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi 2. Band  
BERNDT, Maureen: Förderplankonzept - konkret und transparent. - Kempen: BVK BuchVerlag  
Kempen 4. Auflage, 2005

### Ein Projekt zur Vernetzung von Kindergarten und Schule mit dem Schwerpunkt Sprachförderung.

Ein Bericht von VD OSR Ilse Macher  
Dieses Projekt hat sich angeboten, da sich beide Kindergärten im Schulgebäude befinden. Die Kindergartenkinder benützen schon seit Jahren den Turnsaal der VS.

#### Beteiligte:

Kindergarten 1: KDG- Direktorin Brigitte Reif  
Kindergarten 2: KDG-Direktorin Elfriede Dorfmeister  
VS Hoheneich: VD OSR Ilse Macher

#### Ort:

Kindergärten, VS Hoheneich (Werkraum, Bibliothek, Klassenzimmer, Turnsaal, ....)

#### Zeit:

1 Stunde pro Woche im Schuljahr 2007/08

#### Ziele:

- Schwellenangst überwinden;
- Die Vorschulkinder der beiden Kindergartengruppen sollen miteinander Kontakt aufnehmen und sich in Spielsituationen besser kennenlernen;
- Kennenlernen des Schulgebäudes, der zukünftigen Klasse, wenn möglich auch der künftigen Lehrerin;
- Verbesserung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, Wortschatzerweiterung und Hinführen zur Standardsprache;
- Freude und Neugier an der Schule wecken;

#### Sprachförderung

##### Deutliches Sprechen

⇒ Artikuliertes Sprechen

⇒ Unterscheiden von Lauten

##### Erzählen und Zuhören

⇒ Zuhören und Verstehen

##### Miteinander sprechen

⇒ Vorformen des Gesprächs

⇒ Einfache Gesprächsregeln

##### Erweitern der Sprachfähigkeit

⇒ Unter Berücksichtigung der mundartlichen Ausdrucksformen Üben von Modellsätzen in spielerischer Form

⇒ Sprachgehemmten Kindern entsprechende Hilfe anbieten

⇒ Ausgehend von der individuellen Sprache des Kindes zur Verwendung der Standardsprache hinführen

##### Deutliches Sprechen

⇒ Artikuliertes Sprechen

⇒ Unterscheiden von Lauten

**Englischunterricht** wird für alle Kindergartenkinder von zwei Lehrern der VS abgedeckt.

**Leseprojekt:** Die Kinder der 4. Klasse lesen allen Kindergartenkindern in Kleingruppen vor.



Foto: VS Hoheneich ZVG

#### Infos:

Volksschule Hoheneich  
Schulgasse 156  
3945 Hoheneich  
Tel/Fax: 0285252344  
vs.hoheneich@noeschule.at

### Projekt „First Steps“

Ein Bericht von VD OSR Anna Hink

Der Kindergarten und die Volksschule Eggern haben optimale Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit, weil sich beide Institutionen unter einem Dach befinden. Was die Raumnutzung betrifft, besteht bereits seit der Gründung des Kindergartens Eggern im Jahre 1997 eine Kooperation. Die Volksschule benützt den Spielplatz des Kindergartens, der Kindergarten nutzt den Turnsaal der Volksschule als zusätzlichen Bewegungsraum.

#### Wie kam es zu dem Projekt?

Im Leitbild der Volksschule Eggern ist das Bemühen verankert, die Lesefreude zu wecken und zu fördern.

Seit Jahren werden Leseprojekte, die sich über das ganze Jahr spannen, durchgeführt

Als die Überlegungen für das Kooperationsprojekt Kindergarten – Volksschule konkrete Formen annahm, hatte unsere Frau Bezirksschulinspektorin die Idee, unseren Leitsatz dabei zu berücksichtigen.

Ein Mädchen, bei dem seit Beginn des Kindergartenbesuches sonderpädagogischer Förderbedarf besteht und das während der gesamten Kindergartenzeit durch intensive Förder- und Stützmaßnahmen von einer Stützkraft betreut wurde, sollte im Schuljahr 2007/08 auf Anraten der betreuenden klinischen Psychologin häuslichen Unterricht erhalten und im

Kindergarten und im Haus der Zuversicht Waidhofen/Thaya weiter gefördert werden (Ergo – und Sprachtherapie).

In gemeinsamen Gesprächen mit der Mutter des Mädchens, den Betreuerinnen des Kindergartens und den künftigen Lehrerinnen, empfahl die Psychologin, dass dieses veränderungsängstliche Kind das schulische Setting schrittweise kennen lernen sollte. Begonnen werden sollte mit Bewegungsstunden oder im musisch-kreativen Bereich und zwar in der Klasse, in der das Kind seine Freunde und Freundinnen aus dem Kindergarten wieder findet. Die Klassenlehrerin dieser Klasse, Frau VOL. Eveline Bauer, ist zusätzlich ausgebildete Motopädagogin. Auf Anregung unserer Bezirksschulinspektorin haben wir unser Projekt „First Steps“ um „Lesen unter einem Dach“ erweitert, wobei die SchülerInnen der 4. Klasse zu „Lesefreunden“ der Kindergartenkinder werden sollten.

#### Zielgruppe

Am Gesamtprojekt sind daher folgende Personengruppen beteiligt:

- 12 Kindergartenkinder
- 19 Kinder der 4. Schulstufe
- 17 Kinder der 1. Schulstufe
- Die Leiterin des Kindergartens Eggern, die Klassenlehrerinnen der 1. und 4. Klasse, die Mutter des Kindes, das sich im häuslichen Unterricht befindet und im Kindergarten betreut wird.

#### Ziele

Das Projekt verfolgt drei Ziele:

- 1) Die schrittweise schulische Integration eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen
- 2) Wecken bzw. Festigen der Lesefreude bei Kindergartenkindern durch „Lesefreunde“ aus der 4. Schulstufe
- 3) Freude am Lesen (Vorlesen) bei den SchülerInnen der 4. Schulstufe zu wecken.

#### Die konkrete Arbeit

Das erste Kennenlernen fand im September 2007 statt. Am nächsten Tag brachte die Kindergartenleiterin die Bücher, die sich ihre Kinder in der Kindergartenbibliothek ausgesucht oder von zuhause mitgebracht hatten. Die Kinder der 4. Klasse hatten nun bis zum nächsten Treffen Zeit, sich auf das Vorlesen vorzubereiten. Erweitert wurde das Vorlesen nach einigen Treffen dadurch, dass nun von den Viertklässlern konkrete Fragen vorbereitet und die Antworten jeweils schriftlich festgehalten wurden. Seit der ersten Vorleserunde treffen sich die Kinder im 14-Tage-Rhythmus jeweils am Donnerstag für 20 – 30 Minuten.

Wenn ein Buch ausgelesen ist, wird es in einen LesePASS eingetragen, den die SchülerInnen der 4. Schulstufe bei ihrem Schulschlussfest an die Lesefreunde feierlich überreichen werden.

Die „Kleinen“ überraschen die „Großen“ immer wieder mit kleinen Geschenken, basteln Lesezeichen u. ä.

Außerdem staunen die Viertklassler jedes Mal über die Kunstwerke, die in ihrem Auftrag von den „Minis“ angefertigt werden.

Besondere Ereignisse im Jahr brauchen auch besondere Bücher. Zu Martin und Nikolaus lasen die Viertklassler jeweils ein ganzes Buch zu diesen Jahresthemen vor. Der Text wurde auf die Kinder aufgeteilt, ein Bub übernahm jeweils die Präsentation und die Moderation des Buches.

Eine gemeinsame Feier war auch die Adventkranzsegnung und überrascht waren die Erstklassler, als ein Kindernikolaus bei ihnen erschien.

Nach Semester durfte Christina schon zweimal an einer Bewegungsstunde mit motopädagogischem Schwerpunkt teilnehmen.

Seit 22. Februar unterrichtet Frau VOL Eveline alle Kindergartenkinder in der englischen Sprache.



Foto: VS Eggern ZVG

### Erfahrungen

Die oben angegebenen Ziele werden wir aus jetziger Sicht erreichen können. Als sehr positiv ist uns aufgefallen, dass gerade jene Schüler (es sind in dieser Klasse wirklich Buben), die Schwierigkeiten im Umgang mit ihren MitschülerInnen haben, sehr einfühlsam mit den „Kleinen“ umgehen. Aufgefallen ist uns schon nach dem ersten Treffen, dass gerade die guten Leser merken mussten, dass Vorlesen gar nicht so leicht ist. Die Kleinen müssen im Buch mitschauen können und trotzdem etwas verstehen.

Nach Weihnachten wurden von den Viertklasslern Fragen ausgearbeitet und nach dem Vorlesen gestellt. Kindergartenkinder mit geringeren sprachlichen Fähigkeiten sind dadurch überfordert. Die Fragen müssen gleich an der entsprechenden Stelle gestellt werden. Für Kinder dieses Alters ist es

notwendig die Fragen so zu formulieren, dass sie nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten müssen oder etwas auf einer Abbildung zeigen können.

Christina hat sich in den ersten Bewegungsstunden ausgesprochen wohl gefühlt und einer Ausdehnung ihrer Aufenthalte in der Schule steht nichts im Wege. In der „musikalischen Früherziehung“ ist sie schon seit Schulbeginn mit Kindern der 1. Schulstufe zusammen.

Alle Betreuerinnen erleben die Zusammenarbeit als Bereicherung und als Erweiterung des beruflichen Blickwinkels und danken der Kindergarten- und Schulaufsicht für ihre Unterstützung.

## Nachmittagsbetreuung an der VS Amaliendorf- Aalfang - der etwas andere Weg

ein Bericht von VD Birgit Dosso

Seit dem Schuljahr 2006/2007 findet an der VS Amaliendorf-Aalfang eine „besondere“ Form der Nachmittagsbetreuung statt – 22 von 33 Schulkindern sowie 13 Kindergartenkinder nehmen daran teil. „Besonders“ ist das Modell deshalb, weil es die **gemeinsame Betreuung** von Kindergarten- und Volksschulkindern **in der Schule** in NÖ sonst noch nicht gibt. Im Normalfall werden diese Altersstufen im Kindergarten in Form eines Hortes betreut.

Die größte Hürde war also, einen gesetzlich gedeckten Weg zu finden, auf dem wir unsere Idee von der Theorie in die Praxis umsetzen konnten.

Das Modell ist sehr flexibel – die Teilnahme ist freiwillig. Die Kinder können die Betreuung zwischen 1 und 5 Tagen in der Woche in Anspruch nehmen, der Wochentag kann auch gewechselt werden. Bei der Organisation richten wir uns nach dem konkreten Bedarf und den Interessen der SchülerInnen.

Zur Förderung der Interessen und Stärken der Kinder bieten wir im Freizeitblock ein spezielles Kursangebot an:

**Montag: Ballett** in Zusammenarbeit mit der Ballettschule Waidhofen an der Thaya. Weiters finden am Montag zwei **Motopädagogikstunden** statt.

Wichtig ist uns, dass die Kinder nicht nach dem Alter, sondern nach ihrem momentanen Entwicklungsstand in die Gruppen eingeteilt werden. Somit mischen sich auch in den Kursen alle Altersstufen durch.

Der **Dienstag** steht im Zeichen der **Musik** und der **Natur** – die Schüler können ihre Einzelmusikstunden in unserer Schule absolvieren, da alle Musiklehrer zu uns ins Haus kommen. Viel Spaß haben die Kinder in unserem Schulgarten – neben unserem Streichelzoo mit Hasen und Meerschweinchen stehen ihnen eine Riesensandkiste, ein Tastpfad, ein Hochbeet sowie eine Kräuterspirale zur Verfügung.

**Mittwoch** ist **“Tennistag”** – ein Tennistrainer des Tennisclubs Amaliendorf-Aalfang trainiert mit den Schülern auf den nahe liegenden Tennisplätzen.

Am **Donnerstag** steht der **Fußball** im Mittelpunkt - wir arbeiten an diesem Tag mit dem SC Amaliendorf-Aalfang zusammen – der Fußballtrainer, die Plätze, Bälle etc. werden vom Verein zur Verfügung gestellt.

Am **Freitag** steht ein Kurs für Körper, Geist und Seele auf dem Programm – die Kinder machen **Kinderyoga** unter Anleitung einer geprüften Yogalehrerin.

### Vorteile unseres Modells:

Die große Altersstreuung der Kinder von 3 bis 11 Jahren trägt sehr zum Sozialen Lernen und zum Lernen durch die Vorbildwirkung der Größeren bei. Im Helfersystem unterstützen die Schulkinder die Kindergartenkinder, welche auf diese Weise schon das Schulleben, die Räumlichkeiten, die Mitschüler und uns Lehrer kennen lernen. (Die Nachmittagsbetreuung wird an unserer Schule zu 100% vom Lehrerteam übernommen.)

Schon in diesem Jahr haben wir bei der Schülereinschreibung sowie in der Schuleingangsphase viele positive Erfahrungen gemacht, da sich die Kindergartenkinder im Schulalltag leicht zurechtfinden. Durch die vielfältigen Materialien an unserer Schule finden die Schüler eine „Lernfördernde Umgebung“ vor, die zum aktiven Tun anregt – frei nach dem Leitsatz von Maria Montessori: „Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“



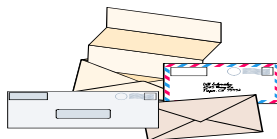
Foto: VS Amaliendorf ZVG



## Wir sind für Sie da!



Prof. Dr. Ernst JOPPICH		02742/280-3421
		02252/88572-0
	e-mail	ernst.joppich@lsr-noe.gv.at
HD Mag. Gabriela HOFER-LUDWIG		02742/280-5612
		02287/2125-0
	e-mail	gabriela.hofer-ludwig@lsr-noe.gv.at
HD Margarethe KONCKI-POLT		02742/280-5612
		02231/63381
	e-mail	margarethe.koncki-polt@lsr-noe.gv.at
LSI Dr. Robert RADA		02742/280-4110
	e-mail	robert.rada@lsr-noe.gv.at
HD Mag. Maria VLASITZ		02742/280-5612
		02624/52257
	e-mail	maria.vlasitz@lsr-noe.gv.at
BSI Othmar WEISSENLEHNER		02742/9025-37850
	e-mail	othmar.weissenlehner@lsr-noe.gv.at
BSI RR Manfred WIMMER		02742/280-3423
		02282/4640-14
	e-mail	manfred.wimmer@lsr-noe.gv.at



Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu unseren Themen

an den

**Landesschulrat für Niederösterreich**



Abteilung f. Schulversuche & Schulentwicklung

Rennbahnstraße 29

3109 St. Pölten

FAX 02742/280 – 1111

oder senden Sie uns ein e-mail – siehe obige Adressen.

*Wir veröffentlichen Ihre Meinung,*

*behalten uns jedoch aus Platzgründen Kürzungen vor.*

*Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!*



Impressum:

IMPuls

**Herausgeber:**

Abteilung für Schulversuche & Schulentwicklung

Landesschulrat f. NÖ

**Redaktion & Layout:** Margarethe Koncki-Polt

**Herstellung im Eigendruck**

© Abteilung f. Schulversuche & Schulentwicklung